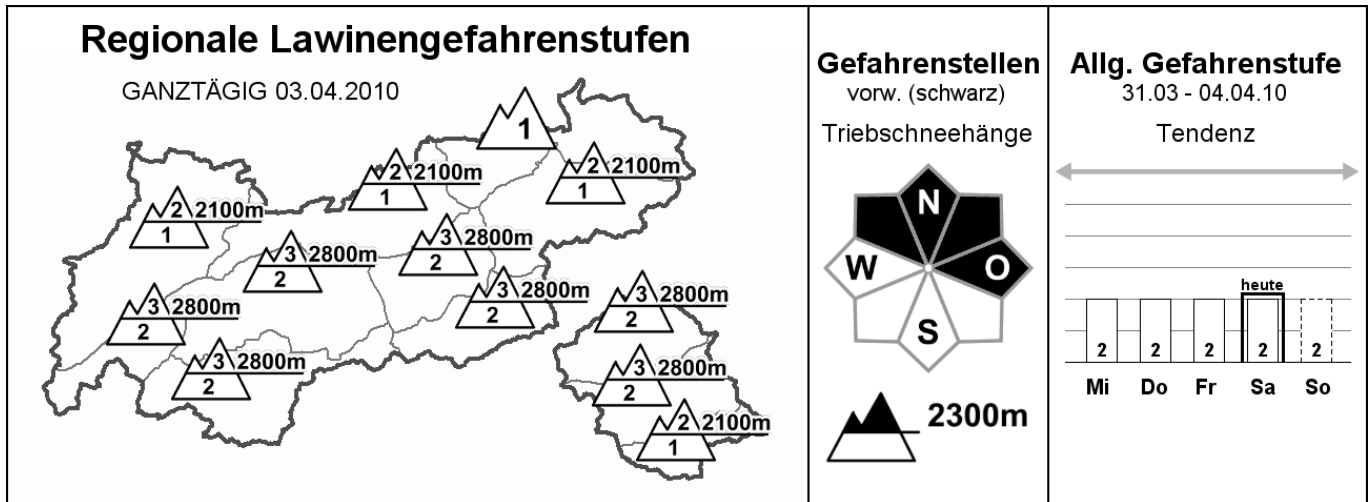


# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 03.04.2010, um 07:30 Uhr



## Erhöhte Vorsicht in Kammnähe sowie in sehr steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2300m

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist von der Seehöhe abhängig und im Norden günstiger als weiter im Süden. Entlang des Alpenhauptkammes, in den Nördlichen Ötztaler und Stubai Alpen, den Tuxer Alpen sowie in Zentralosttirol herrscht oberhalb etwa 2800m erhebliche Lawinengefahr. Dort sind im sehr steilen kammnahen Gelände vermehrt der Exposition NW über N bis O noch Tribschneeansammlungen anzutreffen, die weiterhin durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Darunter herrscht allgemein mäßige Gefahr. Unterhalb von 2100m ist die Gefahr in ganz Tirol gering.

Neben kürzlich gebildeten Tribschneeansammlungen findet man weitere Gefahrenstellen vermehrt in sehr steilen schattigen Hängen oberhalb etwa 2300m, in den übrigen Expositionen oberhalb etwa 2600m, wo eine Schneebrettauslösung innerhalb der Altschneedecke insbesondere durch große Zusatzbelastung, im Nordsektor vereinzelt auch noch durch geringe Zusatzbelastung möglich ist. Am ehesten kann man Lawinen an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee auslösen. Solche Lawinen können mittlere Größe erreichen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist unterhalb etwa 2100m durch den Kälteeinfluss der vergangenen Tage durchwegs stabil. Der oberflächennahe Schmelzharschdeckel trägt gut und ist meist zwischen 10cm und 20cm dick. Darunter ist die Schneedecke oftmals noch feucht. Mit zunehmender Seehöhe spielt dann vermehrt eine lockere, bodennahe Schwimmschneeschiicht vom Hochwinter eine Rolle. Dies trifft vermehrt oberhalb von 2300m, anfangs schattseitig, mit zunehmender Seehöhe auch in den übrigen Expositionen zu. Vereinzelt noch auftretende Setzungsgeräusche zeigen, dass bei nicht allzu mächtiger Schneeeauflage über dieser Schwachschiicht eine Störung unverändert möglich ist. In windgeschützten Lagen findet man verbreitet guten Pulverschnee, hochalpin ist die Schneeoberfläche vermehrt vom Wind geprägt. Am meisten Neuschnee liegt in hochalpinen Lagen in den südlichen Ötztaler Alpen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Bergwetter wird geprägt von starkem Wind an exponierten Stellen. Die Nullgradgrenze steigt gegen 2000m oder darüber. Dazu ziehen immer wieder Wolkenfelder durch, die an der Alpennordseite über den Gipfeln liegen und auch die Sonne durchlassen. Der Alpenhauptkamm und zum Teil auch die Südalpen dürften tagsüber in Wolkenstau geraten, aus dem es später etwas flocken kann. Temperatur in 2000m -6 bis +1 Grad, in 3000m -7 Grad. Mäßiger, in Föhnschneisen und im Gratbereich starker bis stürmischer Südwestwind.

### TENDENZ

Neue Tribschneeansammlungen in höheren Lagen.

Patrick Nairz